

ROSEMARIE LÜHR

## Präpositionen im Gotischen

### Ein Beitrag zur Konstruktionsgrammatik

#### Abstract

Prepositions in Gothic. A contribution to construction grammar

Gothic has prepositions with one, two and three cases. The preposition, which has three cases, is *in*. *in* appears with dat. acc. and gen. to denote a cause ‚because of‘. Since this usage is singular in the Indo-European languages, the development of *in* into a causal preposition is presented. The construction grammar helps with this.

**Keywords:** construction grammar, language change, development of got. *in* with gen. to a causal preposition

**DOI:** [doi.org/10.15452/Beitraege.2022.09](https://doi.org/10.15452/Beitraege.2022.09)

## 1. Einleitung

Als erstes werden die Kasus der gotischen Präpositionen präsentiert, dann folgt eine Darstellung bisheriger Erklärungsversuche von kausalem *in c.* (= cum) gen. Als nächstes werden weitere Präpositionen mit kausaler Bedeutung in ihren Kontexten (URL) aufgeführt, darauf solche, die mit genitivischem *in* konkurrieren. Die Frage hier ist, warum derartige Präpositionen sich nicht gegen *in c.* gen. haben durchsetzen können. Anschließend werden Belege für kausales *in c.* gen. gegeben. Wichtig sind auch demonstrative und relativische Verbindungen. Weiterhin helfen verschiedene demonstrative und relativische Parallelen, die Entwicklung von got. *in c.* gen. zu verstehen, insbesondere wenn ein Adverb wie dt. *indes* nur im Nachsatz erscheint. Als nächstes geht es um got. *inuh þis*, auch *in þis*, im Nachsatz. Hier kommt nun die Konstruktionsgrammatik ins Spiel. Der letzte Schritt ist die Stellung von *in þis* im Satz zusammen mit der Verbindung von *in c.* gen. und Substantiv.

## 2. Die Kasus der gotischen Pronomina

Im Gotischen gibt es Präpositionen<sup>1</sup> mit einem, zwei und drei Kasus.<sup>2</sup> Mit einem Kasus kommen vor: acc. *and* ‚räumlich‘, *bisunjane* ‚räumlich‘, *faur* ‚räumlich‘, *inuh* ‚ohne, außer‘, *fairh* ‚durch‘ zum Ausdruck des Mittels oder Werkzeugs, *undar* ‚unter‘ zur Bezeichnung der Richtung, *wipra* ‚räumlich‘; dat. *af* ‚räumlich‘, *alja* ‚außer‘, *du* ‚räumlich‘, *zu*‘, *fairra* ‚fern von, weg von‘, *faura* ‚räumlich‘, *fram* ‚von – her‘, auch zur Bezeichnung des Ursprungs der Ursache, *mip* ‚mit, bei, unter‘, *undaro* ‚unter‘, *us* ‚aus, von (– her)‘; gen.: *hindana* ‚hinter, jenseits‘, *innana* ‚in – hinein‘, *ūtana* ‚außerhalb‘, *ūtapro* ‚außerhalb‘.

Zwei Präpositionen, Acc. und Dat., zeigen: *afar* acc. nur zeitlich ‚nach‘; dat. örtlich; *ana* acc. ‚räumlich, übertragen, auf Grund von‘, ‚um – willen‘; dat. ‚räumlich‘;<sup>3</sup> *at* acc. nur zeitlich; dat. ‚räumlich‘;<sup>4</sup> *bi* acc. ‚um, herum, an, innerhalb‘; dat. ‚an, bei‘; *hindar* acc. ‚hinter, jenseits‘; dat. ‚hinter, jenseits‘ zur Angabe des Ruhepunktes; *uf* acc. ‚unter‘ zur Angabe der Richtung; dat. zur Angabe des Ruhepunktes; *ufar* ‚über‘ acc. zur Angabe der Richtung; dat. zur Angabe des Ruhepunktes; *und* acc. ‚bis, zu‘ zur Angabe der Richtung; dat. ‚für, um‘. Auch eine Präposition mit Gen. und Dat. kommt vor: *ufaro* gen. ‚über‘ zur Angabe der Richtung; dat. zur Angabe des Ruhepunktes. Von den angeführten Präpositionen erscheinen einige gelegentlich mit Gen. (4.).

Eine einzige Präposition weist drei Kasus auf, nämlich *in*. Am häufigsten ist der Dat. belegt, dann der Acc. und schließlich der Gen.: *in* c. dat. ‚in, auf, an, unter‘ zur Bezeichnung des Ruhepunktes; auch bei einigen Verben zur Bezeichnung der Richtung; c. acc. ‚in, auf, nach, zu‘ zur Angabe der Richtung; c. gen. ‚wegen – um willen‘ (Streitberg 1919; Kieckers 1928:273–280).

<sup>1</sup> Abkürzungen: Evangelien: M = Matthäus; Mk = Markus; L = Lukas; J = Johannes; Paulinische Briefe: R = Römer; K = 1. Korinther; k = 2. Korinther; G = Galater; E = Epheser; Ph = Philipper; C = Kolosser; Th = 1. Thessalonier; th = 2. Thessalonier; T = 1. Timotheus; t = 2. Timotheus; Tit = Titus; Ph = Philipper; Fragmente: S = Skeireins.

<sup>2</sup> Zeitliche Bedeutungen werden nicht angegeben, auch keine Übertragungen, mit Ausnahme von *in* (5.).

<sup>3</sup> Im Gotischen herrscht bei Verben des Säens, Setzens, Fallens, Kommens die Vorstellung der Ruhe.

<sup>4</sup> *at* auch ‚von‘ bei Verben des Empfangens, Nnehmens, Findens, Hörens, Essens, wie bei Verben des Kommens, Bringens.

Von diesen Kasus ist der Gen. bei der Präposition *in* am auffälligsten. Dieser Kasus ist sonst in keinem indogermanischen Sprachzweig belegt. Deswegen steht *in* mit Gen. im Folgenden im Zentrum.

### 3. Bisherige Erklärungen des Genitivs bei got. *in*

Delbrück (1907:148) betrachtet got. *in* mit Gen. als proethnisch („also aus der Zeit vor der Sprach- und Völkertrennung“). Bernhardt (1882:13) und Brugmann (1900:438) vergleichen Wendungen wie ἐν Ἅιδου ‚im Bereich des Hades‘. Nach Delbrück bedeute Mk 3,9 *in þizos manageins* διὰ τὸν ὄχλον eigentlich ‚im (Interessen-)Bereich der Menge‘, d. h. ‚für sie‘. Die gleiche Bedeutungs-entwicklung sieht Brugmann (1903:465) in osk. *en eituas* ‚betriffs einer Geldsumme‘. Buck (1904:209) bestimmt jedoch *eituas* als acc.pl. Aus dieser Forschungssituation zieht Meer (1930:92) folgenden Schluss: „Weil also in keiner einzigen idg. Sprache ein derartiger Gebrauch von *in* c. g. auftritt, muss eine methodisch einwandfreie Erklärung im Got. selber den Grund des Entstehens dieser Konstruktion suchen.“ Winkler (1896:361) ist ähnlicher Ansicht. Es liege „ein nominales, halb partitiv-ablativisches Verhältnis“ vor. Wichtig sei, dass der Gen. mit dem Acc. und auch Dat. wechsele. Meer (1930:93) geht ebenso von einer gotischen Genese des Gen. bei *in* aus. Der bloße Gen. sei mit *in* mit Dat. kontaminiert worden.<sup>5</sup> Überzeugende Evidenz fehlt jedoch.

<sup>5</sup> Unverständlich Meer (1930:91): *in* wird „nie örtlich gebraucht ... [die Präposition] bezeichnet in ziemlich unbestimmter Weise ein Kausalverhältnis, meistens ein ‚um ... willen‘. Vgl. aber:

(a) *in* c. dat. k 11,25 *þrim sinþam wandum usbluggwans was; ainamma sinþa stainiþs was; þrim sinþam usfarþon gatawida us skipa; naht jah dag in diuþiþai was mareins*; τρις ἐρραβδίσθην, ἅπαξ ἐλιθάσθην, τρις ἐνανάγησα, νυχθήμερον ἐν τῷ βυθῷ πεποίηκα:

‚ich bin dreimal mit Stöcken geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht trieb ich auf dem tiefen Meer‘ (Meer 1930:51)

(b) *in* c. acc. R 10,7 *aipþau: has gasteigip in afgrundipa?*

ἦ, τίς καταβήσεται εἰς τὴν ἄβυσσον

‚oder: „Wer will hinab in die Tiefe fahren?“‘

## 4. Weitere Präpositionen mit kausaler Bedeutung

*fram* c. dat. (Meer 1930:11)

- (1) E 2,11 *þai namnidans unbimaitanai fram þizai namnidon bimait in leika handuaurht*  
οἱ λεγόμενοι ἀκροβυστία ὑπὸ τῆς, λεγομένης περιτομῆς ἐν σαρκὶ χειροποιήτου  
„die Unbeschnittenheit genannt wird, durch das, was die Beschneidung des Fleisches genannt wird, gemacht durch Hände“
- (2) R 13,1 *unte nist waldufni alja fram guda*  
οὐ γὰρ ἔστιν ἐξουσία εἰ μὴ ὑπὸ θεοῦ  
„Denn es ist keine Obrigkeit außer auf Grund von Gott“
- (3) k 1,2 *ansts izwis jah gawairþi fram guda attin unsaramma*  
χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν  
„Gnade sei mit euch und Friede auf Grund von Gott, unserm Vater“ (Streitberg 1919 [2. Teil]:37 “zur Bezeichnung des Ursprungs, der Ursache”)

*us* c. dat. ‚aus‘ im Sinne von ‚wegen‘, ‚durch‘

- (4) k 9,7 *hwarjizuh swaswe fauragahugida hairtin, ni us trigon aiþþau us nauþai*  
ἕκαστος καθὼς προήρηται τῇ καρδίᾳ, μὴ ἐκ λύπης ἢ ἐξ ἀνάγκης  
„Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht aus Unwillen oder aus Zwang“ (Meer 1930:26)
- (5) G 2,16 *abþan witandans þatei ni wairþiþ garaihts manna us waurstwam witodis, alja þairh galaubein Iesus Xristaus, jah weis in Xristau Iesua galaubidedum, ei garaihtai wairþaima us galaubeinai Xristaus Iesus jah ni us waurstwam witodis; unte ni wairþiþ garaihts us waurstwam witodis ainhun leike.*  
εἰδότες [δὲ] ὅτι οὐ δικαιοῦται ἄνθρωπος ἐξ ἔργων νόμου ἐὰν μὴ διὰ πίστεως ἰησοῦ χριστοῦ, καὶ ἡμεῖς εἰς χριστὸν ἰησοῦν ἐπιστεύσαμεν, ἵνα δικαιωθῶμεν ἐκ πίστεως χριστοῦ καὶ οὐκ ἐξ ἔργων νόμου, ὅτι ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιοθήσεται πᾶσα σὰρξ.  
„Doch weil wir wissen, dass ein Mensch nicht durch die Werke des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, haben sogar wir an Jesus Christus geglaubt, damit wir durch den Glauben an Christus gerechtfertigt werden und nicht durch die

Werke des Gesetzes: denn aus Werken des Gesetzes wird kein Fleisch gerecht.‘ (Meer 1930:27)

*bi* c. acc. und dat. bei Verben des Erkennens, Ermahnens (Meer 1930:102)

- (6) M 7,16 *bi akranam ize ufkunnaiþ ins.*  
 ἀπὸ τῶν καρπῶν αὐτῶν ἐπιγνώσεσθε αὐτοῦς:  
 ‚An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.‘
- (7) k 10,1 *Aþþan ik silba Pawlus bidja izwis bi qairrein jah mukamodein Xristaus*  
 αὐτὸς δὲ ἐγὼ παῦλος παρακαλῶ ὑμᾶς διὰ τῆς πραύτητος καὶ ἐπεικειάς τοῦ χριστοῦ  
 ‚Ich selbst aber, Paulus, ermahne euch bei der Sanftmut und Güte Christi‘
- (8) J 13,35 *bi þamma ufkunnand allai, þei meinai siponjos sijuþ*  
 ἐν τούτῳ γινώσκονται πάντες ὅτι ἐμοὶ μαθηταὶ ἐστέ  
 ‚Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid‘

im Sinne von ‚gemäß‘:

- (9) T 1,18 *þo anabusn anafilha þus, barnilo Teimaupaiu, bi þaim faura faursniwandam ana þuk praufetjam*  
 ταύτην τὴν παραγγελίαν παρατίθεμαί σοι, τέκνον τιμόθεε, κατὰ τὰς προαγούσας ἐπὶ σὲ προφητείας  
 ‚Diesen Auftrag übertrage ich dir, Sohn Timotheus, gemäß den Prophezeiungen [aufgrund der Prophezeiungen], die zuvor über dich ergangen sind‘

rein kausal:

- (10) K 10,27 *jah wileiþ gaggan, all þatei faurlagjaidau izwis matjaiþ, ni waiht andsitandans bi gahugdai.*  
 καὶ θέλετε πορεύεσθαι, πᾶν τὸ παρατιθέμενον ὑμῖν ἐσθίετε μηδὲν ἀνακρίνοντες διὰ τὴν συνείδησιν.  
 ‚und ihr wollt hingehen, so esst alles, was euch vorgesetzt wird, und prüft es nicht um des Gewissens willen.‘

*hairh* c. acc. ‚durch, aufgrund‘<sup>6</sup>

- (11) G 4,13 *witup þatei hairh siukein leikis aiwaggelida izwis þata frumo*  
οἴδατε δὲ ὅτι δι' ἀσθένειαν τῆς σαρκὸς εὐηγγελισάμην ὑμῖν τὸ  
πρότερον,  
‚Ihr wisst, wie ich euch anfangs durch die Schwäche des Fleisches das  
Evangelium gepredigt habe.‘
- (12) L 1,78 *hairh in feinandein armahairtein gudis unsaris*  
διὰ σπλάγγνα ἐλέους θεοῦ ἡμῶν  
‚durch die zärtliche Barmherzigkeit unseres Gottes‘ (Meer 1930:108)
- (13) E 5,6 *ni manna izwis uslu[s]to lausaim waurdam, hairh þoei gimip*  
*hatis gudis ana sunum ungalaubeinaiis.*  
μηδεὶς ὑμᾶς ἀπατάτω κενοῖς λόγοις, διὰ ταῦτα γὰρ ἔρχεται ἡ ὀργὴ  
τοῦ θεοῦ ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῆς ἀπειθείας.  
‚Lass dich von niemandem mit eitlen Worten täuschen; denn um die-  
ser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unge-  
horsams.‘

## 5. Konkurrenz zwischen verwandten Gebrauchsweisen von Genitiv/*in* c. gen. und anderen Präpositionen

### 5.1 Wechsel des bloßen Genitivs mit der Präposition *us*

Zuweilen erscheint der bloße Gen.<sup>7</sup> neben der Präposition *us* (Meer 1930:25 f.):

---

<sup>6</sup> Im althochdeutschen Tatian wird lat. *propter* fast ausnahmslos mit ahd. *thurh* wiedergegeben.

<sup>7</sup> Nach Streitberg (1910:178 Anm.) ist der bloße Gen. bei *skaman sik* ‚sich schämen‘ ablativisch:  
Mk 8,38 *unte saei skamaiþ sik meina jah waurde meinaize in gabaurþai þizai hori-  
nondein jah frawaurhton, jah sunus mans skamaiþ sik is*  
ὅς γὰρ ἐὰν ἐπαισχυνοθῆ με καὶ τοὺς ἔμοὺς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ ταύτῃ τῇ μοιχαλίδι καὶ  
ἀμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνοθήσεται αὐτὸν  
‚Wer sich daher in dieser ehebreycherischen und sündigen Generation meiner und mei-  
ner Worte schämen wird; seiner wird sich auch der Menschensohn schämen‘

- (14) K 12,15 *jabai qīþai fotus þatei ni im handus, ni im þis leikis, nih at þamma leika; nist us þamma leika?*  
 ἐὰν εἴπῃ ὁ πούς, ὅτι οὐκ εἰμὶ χεῖρ, οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ σώματος, οὐ παρὰ τοῦτο οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ σώματος:  
 ‚Wenn der Fuss sagt: Weil ich nicht Hand bin, bin ich nicht des Leibes, gehöre ich nicht zum Leib, gehört er nicht zum Leib?‘

## 5.2 “Konkurrenz” zwischen Präpositionen mit *in* und anderen Präpositionen

Bei Wörtern des Leidens, Sterbens, Müehens kann *faur* c. acc. mit *in* c. gen. „konkurrieren“ (Meer 1930:36):

- (15) J 10,15 *swaswe kann mik atta jah ik kann attan, jah saiwala meina lagja faur þo lamba.*  
 καθὼς γινώσκει με ὁ πατήρ καὶ γὼ γινώσκω τὸν πατέρα: καὶ τὴν ψυχὴν μου τίθημι ὑπὲρ τῶν προβάτων.  
 ‚Wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben wegen der Schafe.‘ (Streitberg 1919 [2. Teil]:32 f. “übertragen”)
- (16) Ph 1,29 *izwis fragiban ist faur Xristu ni þatainei du imma galaubjan, ak jah þata faur ina winnan*  
 ὅτι ὑμῖν ἐχαρίσθη τὸ ὑπὲρ χριστοῦ, οὐ μόνον τὸ εἰς αὐτὸν πιστεύειν ἀλλὰ καὶ τὸ ὑπὲρ αὐτοῦ πάσχειν  
 ‚Denn euch ist es gegeben um Christi willen, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch um seinetwillen zu leiden‘
- (17) K 1,13 *disdailiþs ist Xristus? ibai Pawlus ushramiþs warþ in izwara*  
 μεμέρισται ὁ χριστός; μὴ παῦλος ἐσταυρώθη ὑπὲρ ὑμῶν  
 ‚Wie? Ist Christus etwa zerteilt? Wurde denn Paulus für euch gekreuzigt?‘ (Meer 1930:36)

Bei Verben des Leidens, Sterbens erscheinen auch *ana* c. acc. und *in* c. gen. (Meer 1930:36, 94):

- (18) R 11,28 *⁴aþþan bi aiwaggeljon fjandans in izwara, iþ bi gawaleinai liubai ana attans.*  
 κατὰ μὲν τὸ εὐαγγέλιον ἐχθροὶ δι' ὑμᾶς, κατὰ δὲ τὴν ἐκλογὴν ἀγαπητοὶ διὰ τοὺς πατέρας:

‚Nach dem Evangelium sind sie zwar Feinde um euretwillen; aber nach der Erwählung sind sie Geliebte um der Väter willen.‘

Und bei Affektbezeichnungen gibt es “Konkurrenz”, zwischen *ana c. dat.* und *in c. gen.* (Meer 1930:56):

- (19) M 7,28 *jah warþ, þan ustauh Iesus þo waurda, biabridgedun manageins ana laiseinai is*

καὶ ἐγένετο ὅτε ἐτέλεσεν ὁ ἰησοῦς τοὺς λόγους τούτους ἐξεπλήσσοντο οἱ ὄχλοι ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ

‚Und es begab sich, als Jesus diese Rede vollendet hatte, dass sich das Volk entsetzte über seine Lehre.‘

- (20) Mk 11,18 *ohtedun auk ina, unte alla managei sildaleikidedun in laiseinai is.*

ἐφοβοῦντο γὰρ αὐτόν, πᾶς γὰρ ὁ ὄχλος ἐξεπλήσσετο ἐπὶ τῇ διδαχῇ αὐτοῦ.

‚denn sie fürchteten ihn, weil sich das ganze Volk über seine Lehre entsetzte.‘ (Meer 1930:56)

- (21) K 8,11 *fraqistniþ auk sa unmahteiga ana þeinamma witubnja broþar in þize<sup>8</sup> Xristus gaswalt.*

ἀπόλλυται γὰρ ὁ ἀσθενῶν ἐν τῇ σῆ γνώσει, ὁ ἀδελφὸς δι' ὃν χριστὸς ἀπέθανεν.

‚Und so geht durch deine Erkenntnis der Schwache zugrunde, der Bruder, für den doch Christus gestorben ist.‘ (Streitberg 1919 [II]:8 “Affektbezeichnung”; Meer 1930:95)

“Konkurrenten” sind auch *faur c. dat.* und *in c. gen.* bei dem Verb ‚bitten‘ (Meer 1930:94):

- (22) R 8,34 .... *saei ist in taihswon gudis, saei jah bidjþ faur uns.*

χριστὸς [ἰησοῦς] ὁ ἀποθανών, μᾶλλον δὲ ἐγερθεὶς, ὃς καὶ ἐστὶν ἐν δεξιᾷ τοῦ θεοῦ, ὃς καὶ ἐντυγχάνει ὑπὲρ ἡμῶν.

‚Es ist Christus, der gestorben, ja vielmehr auferstanden ist, der sogar zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt.‘

---

<sup>8</sup> *þize* steht für relativisches *þizei* (gen.sg.).



- (23) k 5,20 *bidjandans faur Xristu gagawairþnan guda.*  
 δεόμεθα ὑπὲρ χριστοῦ, καταλλάγητε τῷ θεῷ.  
 ‚Wir bitten Euch wegen Christus, versöhnt Euch mit Gott.‘ (Meer 1930:36)
- (24) th 2,1 *Aþþan bidjam izwis, broþrjus, in qumis frauþins unsaris Iesusis Xristaus jah gaqumþais unsaraizos du imma*  
 ἐρωτῶμεν δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί, ὑπὲρ τῆς παρουσίας τοῦ κυρίου ἡμῶν  
 ἰησοῦ χριστοῦ καὶ ἡμῶν ἐπισυναγωγῆς ἐπ’ αὐτόν  
 ‚Nun bitten wir euch, Brüder, wegen des Kommens unseres Herrn  
 Jesus Christus und unserer Versammlung mit ihm‘ (Meer 1930:94)
- (25) M 27,58 *sah atgaggands du Peilatau baþ þis leikis Iesusis.*  
 οὗτος προσελθὼν τῷ πιλάτῳ ἠτήσατο τὸ σῶμα τοῦ ἰησοῦ.  
 ‚Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu.‘

An folgender Stelle erscheint *us c. dat.* und *in c. gen.*:

- (26) K 7,5 .... *izwara misso, niba þau us gaqissai hvo hueilo ... þaþroþ-þan samarþ gawandjaif, ei ni fraisai izwara Satana in unghobainais izwaraizos.*  
 μὴ ἀποστερεῖτε ἀλλήλους, εἰ μήτι ἂν ἐκ συμφόνου πρὸς καιρὸν ...  
 καὶ πάλιν ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἦτε, ἵνα μὴ πειράζη ὑμᾶς ὁ σατανᾶς διὰ τὴν  
 ἀκρασίαν ὑμῶν.  
 ‚Entzieht einander nicht, außer nach Vereinbarung für eine Zeit ...  
 und kommt wieder zusammen, damit der Satan euch nicht wegen eurer  
 Unmäßigkeit versucht.‘ (Meer 1930:27)

## 6. Nicht-lokale Verwendungsweisen von *in c. dat.*, *acc.*

Zu überprüfen ist nun, ob Übertragungen bei *in c. dat.*, *acc.* Einfluss auf die Gen.-Rektion haben.

### 6.a. c. dat.

zur Angabe von begleitenden Umständen, darunter auch des Grundes

- (27) R 11,22 *aphan ana baim baiei gadrusun, hassein, ip ana bus selein, jabai bairhwisis in selein*  
ἐπὶ μὲν τοὺς περόντας ἀποτομία, ἐπὶ δὲ σὲ χρηστότης θεοῦ, ἐὰν ἐπιμένῃς τῇ χρηστότητι  
,auf die, die fielen, Strenge; aber auf dich, Güte, wenn du in seiner Güte bleibst‘ (Meer 1930:63)

kausal:

- (28) k 7,7 *aphan ni batainei in quma is, ak jah in gaplaihtai, bizaiei gaprafstips was ana izwis*  
οὐ μόνον δὲ ἐν τῇ παρουσίᾳ αὐτοῦ ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ παρακλήσει ἧ παρεκλήθη ἐφ' ὑμῖν  
,Und nicht nur durch sein Kommen, sondern durch den Trost, mit dem er in euch getröstet wurde‘

bei Verben des Bittens, Glaubens, Vertrauens, Freuens u. a. (Streitberg 1910:67)

- (29) Th 5,27 *biswara izwis in frauin ei ussiggwaidau so aipistaule allaim baim weiham brobrum.*  
ἐνορκίζω ὑμᾶς τὸν κύριον ἀναγνωσθῆναι τὴν ἐπιστολὴν πᾶσιν τοῖς ἀδελφοῖς.  
,Ich beauftrage euch beim Herrn, dass dieser Brief allen heiligen Brüdern vorgelesen wird.‘
- (30) G 2,16 *alja bairh galaubein Iesus Xristaus, jah weis in Xristau Iesua galaubidedum*  
ἐὰν μὴ διὰ πίστεως ἰησοῦ χριστοῦ, καὶ ἡμεῖς εἰς χριστὸν ἰησοῦν ἐπιστεύσαμεν  
,sondern durch den Glauben an Jesus Christus, haben auch wir an Jesus Christus geglaubt‘
- (31) k 2,3 *ei qimands saurga ni habau fram baimei skulda fagion, gatrauands in allaim izwis batei meina faheps allaize izwara ist.*  
ἵνα μὴ ἐλθὼν λύπην σχῶ ἀφ' ὧν ἔδει με χαίρειν, πεποιθὼς ἐπὶ πάντας ὑμᾶς ὅτι ἡ ἐμὴ χαρὰ πάντων ὑμῶν ἐστίν.  
,damit ich nicht, wenn ich komme, Kummer von denen habe, über die ich mich freuen sollte; im Vertrauen auf euch alle, dass meine Freude die von euch allen ist.‘ (Winkler 1896:53)

- (32) L 1,14 *jah managai in gabaurþai is faginond.*  
 και πολλοὶ ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ χαρήσονται.  
 ‚und viele werden sich über seine Geburt freuen.‘ (Meer 1930:69; bei  
 ‚sich freuen‘ kommt *in* c. dat. und gen. vor; vgl. K 16,17)

## 6.b. c. acc.

Streitberg (1910:67) nennt u. a. ‚in Hinsicht auf, in Bezug auf‘

- (33) L 1,77 *du giban kunþi naseinai managein is in afleta frawaurhte ize*  
 τοῦ δοῦναι γινῶσιν σωτηρίας τῷ λαῷ αὐτοῦ ἐν ἀφέσει ἀμαρτιῶν  
 αὐτῶν  
 ‚um seinem Volk Erkenntnis des Heils durch die Vergebung ihrer  
 Sünden zu geben‘
- (34) K 1,21 *unte auk in handugein gudis ni ufkunnaida sa fairhus þairh*  
*handugein guþ*  
 ἐπειδὴ γὰρ ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος διὰ τῆς σοφίας  
 τὸν θεόν  
 ‚Denn weil die Welt in der Weisheit Gottes Gott durch ihre Weisheit  
 nicht erkannte‘ (Winkler 1896:244)
- (35) M 5,22 *aþþan saei qiþiþ dwala, skula wairþiþ in gaiainnan funins.*  
 ὃς δ' ἂν εἴπη, μωρέ, ἔνοχος ἔσται εἰς τὴν γέενναν τοῦ πυρός.  
 ‚wer aber sagt: Du Narr!, der ist schuldig in Bezug auf das höllische  
 Feuer.‘ (Winkler 1896:319)

Eine eindeutige Entwicklung zu einer kausalen Konjunktion ist bei *in* c. dat.,  
 acc. nicht gegeben.

## 7. *in* c. gen. ‚wegen, um – willen, für, durch‘

Klare kausale Belege sind nun die folgenden. Doch ist bei (36) und (37) der Gen.  
 mit dem Acc. gleichwertig (Meer 1930:69).<sup>9</sup>

- (36) <sup>A</sup>k 8,18 <sup>A</sup>*gah-þan-miþ[ga]sandidedum imma broþar; þizei hazeins in*  
*aiwaggeljons and allos aikklesjons.*

<sup>9</sup> Zu den Belegen vgl. auch Streitberg (1910:67 f.).

*Ḃgaf-Ḃan-miḂ-sandidedum imma broḂar; Ḃizei hazeins in aiwaggeljon and allos aikkesjons.)*

συνεπέμψαμεν δὲ μετ' αὐτοῦ τὸν ἀδελφὸν οὗ ὁ ἔπαινος ἐν τῷ εὐαγγελίῳ διὰ πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν

„Und wir haben mit ihm den Bruder gesandt, dessen Lob wegen seines Dienstes am Evangelium durch alle Gemeinden geht.“

- (37) k 2,12 *ἈḂḂan qimands in Trauadai in aiwaggeljons Xristaus*

*ḂἈḂḂan qimands in Trauadai in aiwaggeljon Xristaus)*

ἐλθὼν δὲ εἰς τὴν τρωάδα εἰς τὸ εὐαγγέλιον τοῦ χριστοῦ

„Außerdem, als ich nach Troas kam wegen des Evangeliums Christi“

- (38) th 1,3 *awiliudon skulum guda sinteino in izwara, broḂrjus*

εὐχαριστεῖν ὀφείλομεν τῷ θεῷ πάντοτε περὶ ὑμῶν, ἀδελφοί

„Wir müssen Gott allezeit für euch danken, Brüder“

- (39) E 1,16 *unsweibands awiliudo in izwara, gamund waurkjands in bidom meinaim*

οὐ παύομαι εὐχαριστῶν ὑπὲρ ὑμῶν μνεῖαν ποιούμενος ἐπὶ τῶν προσευχῶν μου

„unaufhörlich danke ich für euch, und gedenke euer in meinem Gebet“

- (40) Mk 8,35 *iḂ saei fraqisteiḂ saiwalai seinai in meina jah in Ḃizos aiwaggeljons, ganasjiḂ Ḃo.*<sup>10</sup>

ὁς δ' ἂν ἀπολέσει τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ καὶ τοῦ εὐαγγελίου σώσει αὐτήν.

„und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird es behalten.“<sup>11</sup>

<sup>10</sup> Vgl. M 10,39 *saei bigitiḂ saiwala seinai, fraqisteiḂ izai; jah saei fraqisteiḂ saiwalai seinai in meina, bigitiḂ Ḃo.*

ὁ εὐρὼν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτήν, καὶ ὁ ἀπολέσας τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ εὐρήσει αὐτήν.

„Wer sein Leben findet, der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden.“

<sup>11</sup> *fram* und *du* kommen auch mit Gen. vor:

(a) L 8,49 *nauḂḂan imma rodjandin gaggiḂ sums manne fram Ḃis fauramaḂleis swnagogais*

ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος ἔρχεται τις παρὰ τοῦ ἀρχισυναγώγου

„Als er noch redete, kam einer von den Leuten des Vorstehers der Synagoge“

- (41) k 8,8 *ni swaswe frauinonds qiba izwis, ak in þizos anþaraize usdaudeins jah izwaraizos frijaþwos airkniþa kiusands.*  
 οὐ κατ' ἐπιταγὴν λέγω, ἀλλὰ διὰ τῆς ἐτέρων σπουδῆς καὶ τὸ τῆς ὑμετέρας ἀγάπης γνήσιον δοκιμάζων:  
 ‚Ich spreche nicht auf Befehl, sondern wegen der Entschlossenheit anderer und um die Aufrichtigkeit eurer Liebe zu beweisen.‘
- (42) Mk 6,17 *sa auk raihtis Herodes insandjands gahabaida Iohannen jah gaband ina in karkarai in Hairodiadins qenais Filippaus broþrs seinis, unte þo galiugaida.*  
 αὐτὸς γὰρ ὁ ἠρώδης ἀποστείλας ἐκράτησεν τὸν ἰωάννην καὶ ἔδησεν αὐτὸν ἐν φυλακῇ διὰ ἠρῳδιάδα τὴν γυναῖκα φιλιππου τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ, ὅτι αὐτὴν ἐγάμησεν:  
 ‚Nämlich er, Herodes, hatte ausgesandt und Johannes ergriffen und ins Gefängnis geworfen um der Herodias willen, der Frau seines Bruders Philippus; denn er hatte sie geheiratet.‘ (Winkler 1896:360)
- (43) Mk 6,26 *in þize aiþe jah in þize miþanakumbjandane ni wilda izai ufbrikan.*  
 διὰ τοὺς ὄρκους καὶ τοὺς ἀνακειμένους οὐκ ἠθέλησεν ἀθετησαὶ αὐτήν:  
 ‚Doch wegen der Eide und derer, die mit zu Tisch lagen, wollte er sie nicht abweisen.‘
- (44) k 9,14 *jah izei bidai faur izwis gairnjandans izwara in ufarassau<s> anstais gudis ana izwis.*  
 καὶ αὐτῶν δεήσει ὑπὲρ ὑμῶν ἐπιποθούτων ὑμᾶς διὰ τὴν ὑπερβάλλουσαν χάριν τοῦ θεοῦ ἐφ' ὑμῖν.  
 ‚Und in ihrem Gebet für euch sehnen sie sich nach euch wegen der überschwänglichen Gnade Gottes bei euch.‘
- (45) E 4,18 *framahjai libainais gudis in unwitjis þis wisandins in im, in daubiþos hairtane seinaiþe*  
 ἀπηλλοτριωμένοι τῆς ζωῆς τοῦ θεοῦ, διὰ τὴν ἄγνοιαν τὴν οὖσαν ἐν αὐτοῖς, διὰ τὴν πώρωσιν τῆς καρδίας αὐτῶν

---

(b) L19,7 *qibandans þatei du frawaurhtis mans galaiþ [in gard] ussaljan.*

λέγοντες ὅτι παρὰ ἀμαρτωλῶ ἄνδρι εἰσηλθεν καταλῦσαι.

‚sie sprachen: Bei einem Sünder ist er eingekehrt.‘ (dazu aber Meer 1930:23).

„sie sind entfremdet dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, die in ihnen ist, und durch die Verstockung ihres Herzens“

- (46) M 27,18 *wissa auk patei in neiþis atgebun ina.*  
ἤδει γὰρ ὅτι διὰ φθόνον παρέδωκαν αὐτόν.  
„Denn er wusste, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten.“  
(Winkler 1896:360)
- (47) L 5,19 *jah ni bigitandans haiwa innathereina ina in manageins, ussteigandans ana hrot*  
καὶ μὴ εὐρόντες ποίας εἰσενέγκωσιν αὐτὸν διὰ τὸν ὄχλον ἀναβάντες ἐπὶ τὸ δῶμα διὰ τῶν κεράμων  
„Und weil sie wegen der Menge keinen Zugang fanden, ihn hineinzubringen, stiegen sie auf das Dach“
- (48) Mk 3,9 *ei skip habaiþ wesi at imma in þizos manageins, ei ni þraiheina ina.*  
ἵνα πλοιάριον προσκαρτερῇ αὐτῷ διὰ τὸν ὄχλον ἵνα μὴ θλίβωσιν αὐτόν:  
„dass ihm wegen der Menge ein kleines Schiff aufwarten solle, damit sie ihn nicht überhäuften.“ (Winkler 1896:360)
- (49) J 7,13 *nih þan ainshun sweþauh balþaba rodida bi ina in agisis Iudaie.*  
οὐδεὶς μέντοι παρησιᾶ ἐλάλει περὶ αὐτοῦ διὰ τὸν φόβον τῶν ἰουδαίων.  
„Niemand aber redete offen über ihn aus Furcht vor den Juden.“ (Meer 1930:34)
- (50) k 1,6 *aþþan jaþþe þreihanda in izwaraizos gablaihtais jah naseinaiþ þizos waurstweigons in stiwitja þizo samono þulaine, þozei jah weis winnam, jah wens unsara gatulgida faur izwis; jaþþe gaþrafstjanda in izwaraizos gablaihtais jah naseinaiþ.*  
εἶτε δὲ θλιβόμεθα, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν παρακλήσεως καὶ σωτηρίας: εἶτε παρακαλούμεθα, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν παρακλήσεως τῆς ἐνεργουμένης ἐν ὑπομονῇ τῶν αὐτῶν παθημάτων ὧν καὶ ἡμεῖς πάσχομεν.  
„Und ob wir bedrängt werden, es ist zu eurem Trost und Heil, das im Ertragen derselben Leiden wirksam ist, die auch wir erleiden; und unsere Hoffnung für euch wird bestärkt; oder ob wir getröstet werden, es ist zu eurem Trost und Heil.“ (Meer 1930:37)

- (51) K 15,31 *daga huammeh gaswiltandans in izwaraizos huoftuljos, broþrus, þoei haba in Xristau Iesu frauþin unsaramma.*  
 καθ' ἡμέραν ἀποθνήσκω, νῆ τὴν ὑμετέραν καύχησιν, [ἀδελφοί,] ἦν ἔχω ἐν χριστῷ ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν.  
 ‚täglich sterbe ich, wegen eures Ruhms, Brüder, den ich in Christus Jesus, unserm Herrn habe‘
- (52) R 7,3 *ip jabai gaswiltip wair, frija þis witodis*  
 ἐὰν δὲ ἀποθάνῃ ὁ ἀνὴρ, ἐλευθέρα ἐστὶν ἀπὸ τοῦ νόμου  
 ‚wenn aber ihr Mann stirbt, ist sie frei vom Gesetz‘

bei Verben: Verben des Erbarmens

- (53) M 9,36 *gasaihands þan þos manageins in feinoda in ize*  
 ἰδὼν δὲ τοὺς ὄγλους ἐσπλαγχνίσθη περὶ αὐτῶν  
 ‚Als er aber die Menge sah, wurde er von Mitleid mit ihnen ergriffen‘  
 (Winkler 1896:360)
- (54) k 2,10 *jah þan ik, jabai hwa fragaf, fragaf in izwara in andwairþja Xristaus*  
 καὶ γὰρ ἐγὼ ὁ κεχάρισμαι, εἶ τι κεχάρισμαι, δι' ὑμᾶς ἐν προσώπῳ χριστοῦ  
 ‚Denn auch ich habe, wenn ich etwas zu vergeben hatte, es vergeben um euretwillen vor Christi Angesicht‘

Verben des sich Wunderns

- (55) Mk 6,6 *jah sildaleikida in ungalaubeinai ize*  
 καὶ ἐθαύμαζεν διὰ τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν  
 ‚Und er wunderte sich über ihren Unglauben‘

Verben des sich Freuens

- (56) J 11,15 *jah fagino in izwara, ei galaubjaiþ, unte ni was jainar*  
 καὶ χαίρω δι' ὑμᾶς, ἵνα πιστεύσητε, ὅτι οὐκ ἦμην ἐκεῖ  
 ‚Und ich freue mich um euretwillen, dass ich nicht dort war, so wie du es glauben magst‘ (Meer 1930:92)
- (57) K 16,17 *aþþan fagino in qumis Staifanaus jah Faurtunataus jah Akaikaus*  
 χαίρω δὲ ἐπὶ τῇ παρουσίᾳ στεφανῶ καὶ φορτουνάτου καὶ ἀχαϊκοῦ

„Ich freue mich über die Ankunft des Stephanas und Fortunatus und Achaikus“ (Meer 1930:56)

### Verben des sich Betrübens

- (58) R 14,15 *ip jabai in matis broþar þeins gaurjada, ju ni bi friabwai gaggis.*

εἰ γὰρ διὰ βρωμα ὁ ἀδελφός σου λυπεῖται, οὐκέτι κατὰ ἀγάπην περιπατεῖς.

„Wenn aber dein Bruder sich wegen deiner Speise kränkt, so wandelst du schon nicht nach der Liebe.“

### Verben des Rühmens

- (59) G 6,14 *ip mis ni sijai hvopan ni in waihtai, niba in galgins frauþins unsaris Iesus Xristaus*

ἐμοὶ δὲ μὴ γένοιτο καυχᾶσθαι εἰ μὴ ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ

„Es sei aber fern von mir, mich zu rühmen als allein wegen des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus“ (Meer 1930:69)

### Verben des Schämens

- (60) Mk 8,38 *unte saei skamaip sik meina jah waurde meinaize in gabaurþai þizai horinondein jah frawaurhton, jah sunus mans skamaip sik is*

ὃς γὰρ ἐὰν ἐπαισχυνθῆ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ ταύτῃ τῇ μοιχαλίδι καὶ ἁμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται αὐτὸν

„Wer sich also meiner und meiner Worte schämen soll in dieser ehebrecherischen und sündigen Generation; seiner wird sich auch der Menschensohn schämen“

### Verben des Schmeckens

- (61) L 14,24 *qiba allis izwis þatei ni ainshun manne jainaize þize faura haitanane kauseip þis nahtamatis meinis.*

λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι οὐδεὶς τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τῶν κεκλημένων γεύσεται μου τοῦ δείπνου.

„Denn ich sage euch: Keiner der Männer, die eingeladen waren, wird mein Abendmahl schmecken.“ (Winkler 1896:36)



## 8. Kausale demonstrative und relative Verbindungen mit *in* im bloßen Gen.

Um die Entstehung von *in* c. gen. verstehen zu können, sind Belege für *in* im bloßen Gen. von Interesse.

### 8.1 demonstrativ

- (62) R 9,17 *unte in þize [gen.pl.] jah raisida þuk, ei gabairhtjau bi þus maht meina jah gateihaidau namo mein and alla airþa.*

ὄτι εἰς αὐτὸ τοῦτο ἐξήγειρά σε ὅπως ἐνδείξωμαι ἐν σοὶ τὴν δύναμίν μου, καὶ ὅπως διαγγελῆ τὸ ὄνομά μου ἐν πάσῃ τῇ γῆ.

„Eben dazu habe ich dich erweckt, damit ich meine Macht an dir zeige und mein Name auf der ganzen Erde verkündigt werde.“

### 8.2 relativisch

*in þizei* ‚deswegen, weil‘

- (63) Mk 4,5 *anþaruf-þan gadraus ana stainamma, þarei ni habaida airþa managa, jah suns urrann, in þizei ni habaida diupaizos airþos*  
καὶ ἄλλο ἔπεσεν ἐπὶ τὸ πετρῶδες ὅπου οὐκ εἶχεν γῆν πολλήν, καὶ εὐθὺς ἐξάνετελεν διὰ τὸ μὴ ἔχειν βάθος γῆς

„Anderes fiel auf felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte, und ging bald auf, weil es keine tiefe Erde hatte.“

- (64) L19,44 *jah ni letand in þus stain ana staina, in þizei ni ufkunþes þata mel niuhseinais þeinaizos.*

καὶ οὐκ ἀφήσουσιν λίθον ἐπὶ λίθον ἐν σοί, ἀνθ' ὧν οὐκ ἔγνωσ τὸν καιρὸν τῆς ἐπισκοπῆς σου.

„und sie sollen in dir keinen Stein auf dem anderen lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht kanntest.“

- (65) S 2,4 *þammuh þan ni froþ Nekaudemus, in þis ei miþþan frumist hausida fram laisarja*

„Dies aber hat Nikodemus nicht verstanden, weil er es eben zum ersten mal vom Meister hörte.“

*in þizozei* ‚für welches, wegen welchem‘

(66) th 1,5 *taikn garaihtaizos stauos gudis du wairþans briggan izwis þiudangardjos gudis, in þizozei jah þulaiþ*

ἔνδειγμα τῆς δικαίας κρίσεως τοῦ θεοῦ, εἰς τὸ καταξιωθῆναι ὑμᾶς τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ, ὑπερ ἧς καὶ πάσχετε

‚Welches ist ein offenes Zeichen des gerechten Gerichts Gottes, damit ihr des Reiches Gottes würdig erachtet werdet, für das ihr auch leidet‘

*in allaize þizeei* [gen.pl.n.] ‚für alles, wegen allem was‘

(67) L 2,20 *jah gawandidedun sik þai hairdjos mikiljandans jah hazjandans guþ in allaize þizeei gahausidedun jah gasehvun*

Ἰνακαὶ ὑπέστρεψαν οἱ ποιμένες δοξάζοντες καὶ αἰνοῦντες τὸν θεὸν ἐπὶ πάντων οἷς ἤκουσαν καὶ εἶδον

‚Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten‘

*ni in þis þatainei* ‚nicht deswegen allein‘

(68) S 4,9 *þo nu insakana wesun fram Iohanne ni in þis þatainei, ei frauþins mikilein gakannidedi*

‚Dies also war von Johannes angezeigt worden nicht deswegen allein, damit er des Herrn Größe kund täte‘

## 9. Parallelen zu einem Genitiv des Grundes und für dt. *indes* im Nachsatz

Auch Parallelen aus anderen Sprachen als dem Gotischen dienen dem Verständnis von kausalem *in c. gen.*

Verbabhängige nominale Fügungen:

*Wir wollen nicht frohlocken seines Falls.* (Schiller)

*jedoch last euch diser geschicht / vorhin keim menschen merken nicht.* (Hans Sachs)

Relativpronomen:

Xenophon, Anabasis 1,7,3

Ῥπως οὖν ἔσεσθε ἄνδρες ἄξιοι τῆς ἐλευθερίας ἧς κέκτησθε καὶ ἡς ὑμᾶς ἐγὼ εὐδαιμονίζω.

„Erweist euch also als Männer, die der Freiheit würdig sind, die ihr besitzt und derentwegen ich euch glücklich preise.“

Adverbien:

*deshalb, deswegen, deswillen*

Wie got. *inuh þis* erscheint dt. *indes* in einem Nachsatz, jedoch zum Ausdruck eines Gegensatzes:

*die richtigkeit dieser annahme ist ... zu bezweifeln, indes die wirk-samkeit der naturschönheiten offen liegt. (Kant)*

## 10. *inuh þis, in þis*

*inuh þis* erscheint ebenso wie seltenes *in þis* in Nachsätzen. Der vorherige Satz ist für den Textzusammenhang von Bedeutung; deswegen wird er angeben.

### 10.1 *inuh þis*

- (69) t 2,9 *in þizaiei arbaidja und bandjos swe ubiltojis; akei waurd gudis nist gabundan.*

ἐν ᾧ κακοπαθῶ μέχρι δεσμῶν ὡς κακοῦργος, ἀλλὰ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ οὐ δέεται.

„Dafür leide ich bis zu den Fesseln wie ein Übeltäter; aber das Wort Gottes ist nicht gebunden.“

t 2,10 *inuh þis all gabula bi þans gawalidans, ei jah þai ganist gatilona, sei ist in Xristau Iesu miþ wulþau aiweinamma.*

διὰ τοῦτο πάντα ὑπομένω διὰ τοὺς ἐκλεκτοὺς, ἵνα καὶ αὐτοὶ σωτηρίας τύχωσιν τῆς ἐν χριστῷ ἰησοῦ μετὰ δόξης αἰωνίου.

„Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, auf dass auch sie die Seligkeit erlangen, welche in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit ist.“

- (70) Mk 10,6 *iþ af anastodeinai gaskaftais gumein jah qinein gatawida guþ.*

ἀπὸ δὲ ἀρχῆς κτίσεως ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν αὐτούς:

„Aber von Beginn der Schöpfung an hat Gott sie männlich und weiblich gemacht.“

Mk 10,7 *inuh bis bileipai manna attin seinamma jah aipein seinai*  
ἐνεκεν τούτου καταλείπει ἄνθρωπος τὸν πατέρα αὐτοῦ καὶ τὴν μητέρα [καὶ προσκολληθήσεται πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ]

„Aus diesem Grund wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen [und seiner Frau anhängen].“

- (71) k 2,7 *swaei bata andaneipo izwis mais fragiban<sup>12</sup> jag-gablaihan, ibai aufito managizein saurgai gasigqai sa swaleiks.*

ὥστε τὸυναντίον μᾶλλον ὑμᾶς χαρίσασθαι καὶ παρακαλέσαι, μὴ πως τῇ περισσοτέρῃ λύπῃ καταποθῆ ὁ τοιοῦτος.

„Daher sollten ihr umgekehrt ihm lieber verzeihen und ihn trösten, damit er vielleicht nicht von solchem Kummer verschlungen wird.“

k 2,8 *inuh bis bidja izwis tulgan in imma friapwa.*

διὸ παρακαλῶ ὑμᾶς κυρῶσαι εἰς αὐτὸν ἀγάπην:

„Darum bitte ich euch, dass ihr Liebe an ihm bestärkt.“

- (72) k 4,15 *batuh ban allata in izwara, ei ansts managnandei hairh managizans awiliud ufarassjai du wulbau guda.*

τὰ γὰρ πάντα δι' ὑμᾶς, ἵνα ἡ χάρις πλεονάσασα διὰ τῶν πλειόνων τὴν εὐχαριστίαν περισσεύσῃ εἰς τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ.

„Denn alles ist um euretwillen, damit die reiche Gnade durch den Dank vieler zur Ehre Gottes überfließe.“

k 4,16 *inuh bis ni wairham usgrudjans, akei bauhjabai sa utana unsar manna frawardjada, aipbau sa innuma ananiujsada daga jah daga.*

διὸ οὐκ ἐγκακοῦμεν, ἀλλ' εἰ καὶ ὁ ἔξω ἡμῶν ἄνθρωπος διαφθείρεται, ἀλλ' ὁ ἔσω ἡμῶν ἀνακαινοῦται ἡμέρα καὶ ἡμέρα.

„Darum werdem wir nicht mutlos; aber obwohl unser äußerer Mensch zugrunde geht, wird doch der innere Mensch Tag für Tag erneuert.“

- (73) k 5,8 *apban gatrauam jah waljam mais usleipen us hamma leika jah anahaimjaim wisan at frauin.*

θαρροῦμεν δὲ καὶ εὐδοκοῦμεν μᾶλλον ἐκδημηῆσαι ἐκ τοῦ σώματος καὶ ἐνδημηῆσαι πρὸς τὸν κύριον.

---

<sup>12</sup> In Nachahmung des Griechischen mit acc. c. inf.

„Aber wir rechnen fest damit und würden am liebsten diesen Leib verlassen, um zu Hause beim Herrn zu sein.“

k 5,9 *inuh þis usdaudjam, jahþe anahaimjai jahþe afhaimjai, waila galeikan imma.*

διὸ καὶ φιλοτιμούμεθα, εἴτε ἐνδημοῦντες εἴτε ἐκδημοῦντες, εὐάρεστοι αὐτῷ εἶναι.

„Deshalb arbeiten wir daran, dass wir, ob anwesend oder abwesend, ihm wohlgefallen.“

- (74) k 6,16 *hwoþ-þan samaqisse alhs gudis miþ galiugam? unte jus alhs gudis siuþ libandins; qiþiþ auk guþ: þatei baua in im jah inna gagga jah wairþa ize guþ jah eis wairþand mis managei.*

τίς δὲ συγκατάθεσις ναῶ θεοῦ μετὰ εἰδώλων; ἡμεῖς γὰρ ναὸς θεοῦ ἐσμεν ζῶντος; καθὼς εἶπεν ὁ θεὸς ὅτι ἐνοικήσω ἐν αὐτοῖς καὶ ἐμπεριπατήσω, καὶ ἔσομαι αὐτῶν θεός, καὶ αὐτοὶ ἔσονται μου λαός.

„Und welche Übereinstimmung hat der Tempel Gottes mit Götzen? denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes; wie Gott auch gesagt hat, ich werde in ihnen wohnen und in ihnen wandeln; und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mir das Volk sein.“

k 6,17 *inuh þis usgaggiþ us midumai ize jah afskaidiþ izwis, qiþiþ frauja, jah unhrainjamma ni attekaiþ, jah ik andnima izwis*

διὸ ἐξέλθατε ἐκ μέσου αὐτῶν καὶ ἀφορίσθητε, λέγει κύριος, καὶ ἀκαθάρτου μὴ ἄπτεσθε: κἀγὼ εἰσδέξομαι ὑμᾶς

„Darum kommt aus ihrer Mitte heraus und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt das Unreine nicht an; und ich werde euch empfangen“

- (75) k 7,12 *aþþan jabai melida, ni in þis anamahtjandins, ni in þis anamahtidins, ak du gabairhtjan usdaudein unsara þoei faur izwis habam wiþra izwis in andwairþja gudis.*

ἄρα εἰ καὶ ἔγραψα ὑμῖν, οὐχ ἔνεκεν τοῦ ἀδικήσαντος, οὐδὲ ἔνεκεν τοῦ ἀδικηθέντος, ἀλλ' ἔνεκεν τοῦ φανερωθῆναι τὴν σπουδὴν ὑμῶν τὴν ὑπὲρ ἡμῶν πρὸς ὑμᾶς ἐνώπιον τοῦ θεοῦ.

„Darum, wenn ich euch auch geschrieben habe, so ist es doch nicht geschehen um dessentwillen, der Unrecht getan hat, auch nicht um dessentwillen, der Unrecht erlitten hat, sondern um unsere Mühe, die wir für euch haben, offenbar zu machen bei euch in der Gegenwart von Gott.“ (vgl. 10.2.)

k 7,13 *inuh-þis gabrafstidai sijum; aþþan ana gabrafsteinai unsarai filaus mais faginodedum ana fahedai Teitaus, unte anahveilaips warþ ahma is fram allaim izwis.*

διὰ τοῦτο παρακεκλήμεθα. ἐπὶ δὲ τῇ παρακλήσει ἡμῶν περισσοτέρως μᾶλλον ἐχάρημεν ἐπὶ τῇ χαρᾷ τίτου, ὅτι ἀναπέπαιται τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἀπὸ πάντων ὑμῶν:

„Dadurch sind wir getröstet worden; außer diesem unserem Trost haben wird uns umso mehr gefreut über die Freude des Titus, weil sein Geist von euch allen erquickt wurde.“

- (76) Th 3,6 *aþþan nu at qimandin Teimaubaiu at unsis fram izwis jah gateihandin uns galaubein <jah> friaþwa izwara, jah þatei gaminþi unsar habaiþ god sinteino, gairnjandans uns gasaihan, swaswe jah weis izwis*

ἄρτι δὲ ἐλθόντος τιμοθέου πρὸς ἡμᾶς ἀφ' ὑμῶν καὶ εὐαγγελισαμένου ἡμῖν τὴν πίστιν καὶ τὴν ἀγάπην ὑμῶν, καὶ ὅτι ἔχετε μνεῖαν ἡμῶν ἀγαθὴν πάντοτε, ἐπιποθοῦντες ἡμᾶς ἰδεῖν καθάπερ καὶ ἡμεῖς ὑμᾶς

„Aber nun kam Timotheus zu uns von euch und brachte uns [die frohe Botschaft] eures Glaubens und eurer Liebe, und dass ihr immer ein gutes Gedenken an uns habt und euch so sehr wünscht, uns zu sehen, wie auch wir euch sehen“

Th 3,7 *inuh þis gabrafstidai sijum, broþrjus, fram izwis ana allai nauþai jah aglon unsarai in izwaraizos galaubeinaiis*

διὰ τοῦτο παρεκλήθημεν, ἀδελφοί, ἐφ' ὑμῖν ἐπὶ πάσῃ τῇ ἀνάγκῃ καὶ θλίψει ἡμῶν διὰ τῆς ὑμῶν πίστεως

„Darum sind wir, Brüder und Schwestern, euret wegen getröstet worden in aller unsrer Not und Bedrängnis durch euren Glauben“

- (77) Th 4,7 *unte ni laboda uns guþ du unhrainþai, ak in weihþa.*

οὐ γὰρ ἐκάλεσεν ἡμᾶς ὁ θεὸς ἐπὶ ἀκαθαρσίᾳ ἀλλ' ἐν ἁγιασμῷ.

„Denn Gott hat uns nicht berufen zur Unreinheit, sondern zur Heiligung.“

Th 4,8 *inuh þis nu saei ufbrikiþ, ni mann ufbrikiþ, ak guda, saei gaf ahman seinana weihana izwis.*

τοῖγαροῦν ὁ ἀθετῶν οὐκ ἄνθρωπον ἀθετεῖ ἀλλὰ τὸν θεὸν τὸν [καὶ] διδόντα τὸ πνεῦμα αὐτοῦ τὸ ἅγιον εἰς ὑμᾶς.

„Wer daher das nun verachtet, der verachtet nicht Menschen, sondern Gott, der seinen Heiligen Geist in euch gibt.“

- (78) Th 5,10 *saei gaswalt faur uns, ei, jahþe slepaima jahþe wakaima, samana miþ imma libaima.*

τοῦ ἀποθανόντος ὑπὲρ ἡμῶν ἵνα εἴτε γρηγορῶμεν εἴτε καθεύδομεν ἅμα σὺν αὐτῷ ζήσωμεν.

„der für uns gestorben ist, damit, ob wir schlafen oder wachen, wir zugleich mit ihm leben.“

Th 5,11 *inuh þis þrafsteiþ izwis misso jah timrjaiþ ainhuarjizuh anþar anþarana, swaswe jah taujiþ.*

διὸ παρακαλεῖτε ἀλλήλους καὶ οικοδομεῖτε εἷς τὸν ἕνα, καθὼς καὶ ποιεῖτε.

„Darum tröstet euch untereinander und ein jeder der eine erbaue den andern, wie ihr auch tut.“<sup>13</sup>

## 10.2 *in þis*

- (79) E 3,12 *in þammei habam balþein jah atgagg in trauainai þairh galaubein is.*

ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν παρρησίαν καὶ προσαγωγὴν ἐν πεποιθήσει διὰ τῆς πίστεως αὐτοῦ.

„Auf den wir Mut und Zugang mit Zuversicht durch den Glauben an ihn haben.“

E 3,13 *in þize bidja, ni wairþaiþ usgrudjans in aglom meinaim faur izwis, þatei ist wulþus izwar.*

διὸ αἰτοῦμαι μὴ ἐγκακεῖν ἐν ταῖς θλίψεσίν μου ὑπὲρ ὑμῶν, ἥτις ἐστὶν δόξα ὑμῶν.

„Darum wünsche ich, dass ihr nicht in Ohnmacht fällt bei meinen Drangsalen für euch, die eure Herrlichkeit sind.“

E 3,14 *in þis biuga kniwa meina du attin frauþins unsaris Iesusu Kristaus*

τούτου χάριν κάμπτω τὰ γόνατά μου πρὸς τὸν πατέρα

„Darum beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus“

<sup>13</sup> Zu den Belegen in der S vgl. 1,1 – 1,2; 1,6 – 1,7; 2,1 – 2,2; 2,4; 2,5 – 2,6; 3,9; 4,2; 4,3 – 4,4; 6,4 – 6,5; 6,6 – 6,7; 6,7.

## 11. Die Entstehung von *in c. gen.*

### 11.1 Konstruktionsgrammatische Lösung

Um Nachsätze mit *inuh þis* adäquat zu beschreiben, empfiehlt sich ein konstruktionsgrammatischer Ansatz. Solche Sätze bezeichnen konklusive Relationen, da „der Sprecher deutlich machen will, dass er den Übergang von dem [...] einen zu dem anderen auf der Grundlage einer Schlussfolgerungsbeziehung ausführt“ (Waßner 2004:375). Es handelt sich um deduktive Modalität, die schlussfolgernde Faktizitätsbewertungen umfasst (Palmer 2001:26 f.). Konstruktionsgrammatisch geht es um Wissen über Operationen, über Abwandlungsmöglichkeiten von Konstruktionen (Welke 2019:54 Anm. 47). Das oft zitierte Beispiel *Es herrscht Frost. Denn die Heizungsrohre sind geplatzt* mit der konversen Zuordnung von GRUND und FOLGE auf der oberflächensyntaktischen Struktur bringt einen „Begründungszusammenhang“ (Zifonun/Hoffmann/Strecker 1997:2296) zum Ausdruck, eine in der Logik als „reduktiver Schluss“ bekannte Konstellation. So begründet ein Sprecher mit dem „Begründungskonnektor *denn*“ (Pasch/Braube/Breindl 2009:178) eine im vorausgehenden Konnekt getroffene Äußerung; der im *denn*-Satz ausgedrückte Sachverhalt fungiert so als Schlussfolgerung des Sprechers (Breindl/Waik 2009:15 f.).<sup>14</sup>

### 11.2 Analogische Ausbreitung

*in þis* kann aber erst dann zum Ausgangspunkt von *in c. gen.* werden, wenn diese Verbindung erstens im Satzinnern erscheint und zweitens *in þis* mit einem Substantiv verbunden ist. Beide Bedingungen sind im Gotischen erfüllt.

*in þis* im Satzinneren

(80) J 12,11 *unte managai in þis garunnun Iudaiei jah galaubidedun Iesua.*

<sup>14</sup> Ein anderes Konzept vertritt die *Embodied Construction Grammar (ECxG)*. Hier sind Bildschemata zentral („embodies schemas“), worunter rekurrent auftretende Muster sensomotorischer (Körper-)Erfahrungen verstanden werden (Lakoff 1987:284; Lakoff & Johnson 1980). Typische Schemata sind etwa BEHÄLTER, TEIL-GANZES, URSACHE-WIRKUNG. Nach Bergen und Chang (2005) sind dagegen drei Schemata am Verstehensprozess konstitutiv beteiligt: KRAFT-ANWENDUNG („FORCE APPLICATION“), URSACHE-WIRKUNG („CAUSE-EFFECT“) und BEKOMMEN („RECEIVE“).



ὅτι πολλοὶ δι' αὐτὸν ὑπήγον τῶν ἰουδαίων καὶ ἐπίστευον εἰς τὸν ἰησοῦν.

‚Weil seinetwegen viele Juden weggegangen sind und an Jesus geglaubt haben‘

mit Substantiv im Sg.

(81) Mk 7,29 *in þis waurdis gagg, usiddja unhulþo us dauhtr þeinai.*

διὰ τοῦτον τὸν λόγον ὕπαγε, ἐξελήλυθεν ἐκ τῆς θυγατρὸς σου τὸ δαιμόνιον.

‚Um dieses Wortes willen geh hin, der Dämon ist aus deiner Tochter ausgefahren.‘ (Meer 1930:95)

dann auch mit Subst. im Pl.

(82) J 10,19 *þanuh missaqiss aftra warþ miþ Iudaium in þize waurde.*

σχίσμα πάλιν ἐγένετο ἐν τοῖς ἰουδαίοις διὰ τοὺς λόγους τούτους.

‚Es gab also wieder eine Spaltung unter den Juden für dieser Sprüche.‘

und schließlich ohne Pron.

(83) J 7,13 *nih þan ainshun sweþauh balþaba rodida bi ina in agisis Iudaie.*

οὐδεὶς μέντοι παρρησίᾳ ἐλάλει περὶ αὐτοῦ διὰ τὸν φόβον τῶν ἰουδαίων.

‚Niemand aber redete offen über ihn aus Furcht vor den Juden.‘ (Meer 1930:34)

## 12. Fazit

Der in den indogermanischen Sprachen ungewöhnliche Gebrauch von got. *in* c. gen. in kausaler Funktion geht letztlich von einer Schlussfolgerung mit *inuh þis*, seltener *in þis* ‚deshalb‘ zu Beginn eines Nachsatzes aus. Das zeigen die jeweils vorausgehenden Sätze. Wurde *in þis* aber allein (ohne *-uh*) auch im Satzinnern verwendet und zunächst mit einem Substantiv im gen.sg. und dann auch im gen.pl. verbunden und schließlich ohne Demonstrativpronomen *þis* oder *þize*, war *in* zu einer echten kausalen genitivischen Präposition geworden. Bei den angeführten Präpositionen, die gelegentlich als kausale genitivische Präpositionen fungieren, sind keine Entwicklungen wie bei got. *in* c. gen., insbesondere was Schlussfolgerungen wie mit *inuh þis* und *in þis* betrifft, nachweisbar. Dewegen

sind solche Präpositionen letztlich keine wirklichen Konkurrenten zu kausalem *in c. gen.*

## Literaturverzeichnis

### Sekundärliteratur:

- BERGEN, Benjamin / CHANG, Nancy (2005): Embodied Construction Grammar in Simulation-Based Language Understanding. In: ÖSTMAN, Jan-Ola / FRIED, Mirjam (Hrsg.): *Construction Grammars: Cognitive grounding and theoretical extensions*. Amsterdam, S. 147–190.
- BERNHARDT, Ernst (1882): Zur gotischen Kasuslehre. In: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 13, S. 1–20.
- BREINDL, Eva / MAIK, Walter (2009): *Der Ausdruck von Kausalität im Deutschen. Eine korpusbasierte Studie zum Zusammenspiel von Konnektoren, Kontextmerkmalen und Diskursrelationen*. Mannheim.
- BUCK, Carl Darling (1904): *A Grammar of Oscan and Umbrian with a collection of inscriptions and a glossary*. Boston.
- BRUGMANN, Karl (1900): *Griechische Grammatik. Lautlehre, Stammbildungs- und Flexionslehre, Syntax*. München.
- BRUGMANN, Karl (1903): *Kurze vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen. Lehre von den Wortformen und ihrem Gebrauch*. Berlin.
- DELBRÜCK, Berthold (1907). *Synkretismus. Ein Beitrag zur germanischen Kasuslehre*. Straßburg.
- KIECKERS, Ernst (1928): *Handbuch der vergleichenden gotischen Grammatik*. München.
- LAKOFF, George (1987): *Women, Fire, and Dangerous Things: What Categories Reveal About the Mind*. Chicago.
- LAKOFF, George / JOHNSON, Mark (1980): *Metaphors We Live By*. Chicago.
- MEER, M. J. von der (1930): *Die Bedeutung und die Rektion der gotischen Präpositionen. Gotische Casus-Syntax II*. Amsterdam.
- PALMER, Frank R. (2001): *Mood and Modality*. Cambridge.
- PASCH, Renate / BRAUBE, Ursula / BREINDL, Eva et. al. (2009): *Handbuch der deutschen Konnektoren: Linguistische Grundlagen der Beschreibung und syntaktische Merkmale der deutschen Satzverknüpfen (Konjunktionen, Satzadverbien und Partikeln)*. Berlin; New York.
- WINKLER, Heinrich (1896): *Germanische Casussyntax. Der Dativ, Instrumental, örtliche und halbörtliche Verhältnisse*. Berlin.

STREITBERG, Wilhelm (1910): *Gotisches Elementarbuch*. Heidelberg.

STREITBERG, Wilhelm (1919): *Die gotische Bibel. Erster [und zweiter Teil]*. Heidelberg.

WABNER, Ulrich Hermann (2004): *Konklusiva und Konklusivität*. In: BLÜHDORN, Hardarik / BREINDL, Eva / WABNER, Ulrich Hermann (Hrsg.): *Brücken schlagen. Grundlagen der Konnektorenssemantik*. Berlin; New York, S. 373–424.

WELKE, Klaus (2019): *Konstruktionsgrammatik des Deutschen. Ein sprachgebrauchsbezogener Ansatz* (Linguistik – Impulse und Tendenzen 77). Berlin; Boston.

ZIFONUN, Gisela / HOFFMANN, Ludger / STRECKER, Bruno (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Bd. 3. Berlin; New York.

### **Internetquellen:**

URL: wulfila project: <http://www.wulfila.be/gothic/browse/> [06.06.2022].